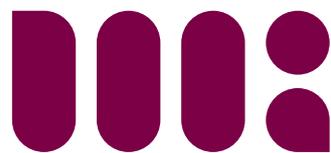


LIKE

ME!



26.01.—28.04.19
Museum Ulm

Ulmer Freundschafts- Bücher aus vier Jahr- hunderten



Freunde sammeln

wir nicht erst, seit es Facebook gibt: Schon im 16. Jahrhundert begann das

„Album Amicorum“, auch Freundschafts- oder Stammbuch genannt, seine Erfolgsgeschichte. **Vor allem bei jungen Männern**

waren die kleinen Bücher groß in Mode. Während des Studiums, der

Gesellenwanderung oder der Bildungsreise sammelten sie darin handschriftliche Einträge von Freunden, Professoren, Studienkollegen und neuen Bekannten. Diese schrieben ihnen Gedichte, gelehrte Zitate oder Lebensweisheiten ins Stammbuch oder erinnerten mit einem derben Spruch an das lustige Studentenleben. Wer das nötige Geld hatte, beauftragte einen Maler mit einer kleinen Illustration oder malte selbst etwas: Beliebt waren Wappen, Stadtansichten, Allegorien, schöne Frauen, verliebte Paare oder häusliche Szenen.

Frauen besaßen seltener ein Stammbuch als Männer, auch weil ihre geographische Mobilität oft begrenzter war. Erst als das Freundschaftsbuch im 19. Jahrhundert bei jungen Männern allmählich außer Mode kam, wandelte sich das Album zunächst zum Frauen- und schließlich zum Kinderphänomen: Als Poesiealbum mit süßlichen Einklebebildchen und Sprüchen zu Freundschaft und guter Lebensführung ist es vor allem bei kleinen Mädchen bis heute beliebt. **Inzwischen sind die Sozialen Netzwerke** zu den populärsten Sammelmedien von Freunden geworden, in denen sich aber nicht mehr primär die „Follower“ verewigen, sondern die Eigner selbst darstellen. #inspirationalquotes zur Selbstverbesserung ersetzen empfindsame Freundschaftslyrik und bildungsbürgerliche Zitate. **Die Studio-**

Ausstellung im Museum Ulm zeigt mit rund 70 Exponaten aus dem Bestand des Museums, dem Haus der Stadtgeschichte—Stadtarchiv Ulm, der Stadtbibliothek Ulm sowie aus Privatbesitz eine kleine Geschichte des Stammbuchs und des Freunde-Sammelns. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.



**Herzliche
Einladung zur
Eröffnung:
Freitag, 25.01.19,
19 Uhr**

Eintritt

€ 8,— | € 6,— (erm.)
Jeden ersten Freitag
im Monat Eintritt frei

Öffnungszeiten

Di—So 11—17 Uhr
Do 11—20 Uhr
Karfreitag geschlossen,
Ostersonntag und
Ostermontag geöffnet.

Weitere Veranstaltungstermine finden Sie unter www.museumulm.de sowie unter:



Museum Ulm

Marktplatz 9, D 89073 Ulm
+49 (0)731 161-4330
info.museum@ulm.de
www.museumulm.de



Collecting friends started long before Facebook: The 16th century already saw the successful establishment of the "Album Amicorum", or friendship book, a kind of autograph book. **The little albums were** especially fashionable among young men. During their studies, travels as journeymen, or educational excursions they used them to collect handwritten entries from friends, professors, fellow students, or new acquaintances. The contributions included poems, scholarly quotes, or raunchy witticisms about the joys of student life. Those with enough money hired painters for little illustrations, others added their own depictions: Coats of arms, views of cities, allegories, beautiful women, enamoured couples, or domestic scenes were popular motifs. **Friendship books were** less common among women than men because they did not enjoy the same geographic mobility. It was not until the 19th century, when the trend started to dwindle among young men, that the album was taken up by women and eventually children: As a poetry album with sentimental stickers and truisms about friendship and good conduct it has maintained its popularity, especially among little girls. **Today the most popular media** for collecting friends are social networks, however, not so much as platforms for "followers", but rather for the hosts themselves. #inspirationalquotes as a means of self-improvement have replaced emotional poems on friendship and references to bourgeois education. **With approximately 70 exhibits** from the museum's collection, the Haus der Stadtgeschichte—Stadtarchiv Ulm, the Stadtbibliothek Ulm, and private collections the studio exhibition at the Museum Ulm presents a short history of the album amicorum and collecting friends. The exhibition will be accompanied by a publication.

Like Me!
Four Centuries of
Friendship Books
in Ulm

Opening:
Friday,
January 25th,
7 pm



Vortrag: Wider die Damnatio memoriae.

Aus der Werkstatt einer Stammbuchbearbeiterin

Das Phänomen der Damnatio memoriae, der Tilgung aus dem Gedächtnis, kommt in Freundschaftsbüchern in unterschiedlicher Weise vor: Der Vortrag erzählt von nachträglichen Streichungen einer Eintragung, von Märtyrern, die sich vor dem Ausscheiden aus dem Leben in einem Stammbuch auf gleichsam irdische Weise verewigten, von Mördern, von denen keiner mehr spricht, oder von auf seltsame Weise zu Tode gekommenen Einträgern.

Referentin: Dr. Eva Raffel | Do 28.02.19 | 18.00 Uhr | € 6,— (inkl. Eintritt in die Ausstellung)

Workshop: Buntpapier*

Anhand ausgewählter Beispiele werden unterschiedliche Gestaltungsmöglichkeiten von Buntpapieren vorgestellt. Danach haben alle Teilnehmenden die Gelegenheit, die Kleister- und Marmortechnik zu erproben und ihr eigenes farbenprächtiges Unikat zu gestalten. Material wird gestellt. Maximal acht TeilnehmerInnen

Leitung: Stefanie Bosch | Sa 02.03.19 | 13.30—16.30 Uhr | € 10,— | Anmeldung bis 22.02.19

Workshop: Schreibwerkstatt*

Ein Gedicht, eine Zeichnung, eine Widmung für einen Freund, eingetragen in ein Buch, das die Jahrhunderte überdauert hat—wer waren diese Menschen? Wir wollen Figuren entwickeln, ihre Geschichten rekonstruieren oder selbst welche erfinden. Dabei müssen wir uns nicht unbedingt in der Vergangenheit bewegen, sondern dürfen auch einen Sprung durch die Zeit wagen und uns Gedanken machen über Freundschaft gestern und heute. Die Ergebnisse wollen wir im Internet präsentieren. Bitte mitbringen: Schreibzeug, nach Belieben auch Buntstifte, Malzeug oder Kamera. Maximal zehn TeilnehmerInnen

Leitung: Christiane Wachsmann | Sa 13.04.19 | 13.30—17.00 Uhr | € 12,—

Workshop: Handlettering*

Es wird wieder von Hand geschrieben. Entdecken Sie Ihre eigene Schrift als Ausdruck, den man kreativ weiterentwickeln kann—bis hin zur Kunstform. Gestalten Sie Glückwunschkarten, handgezeichnete und illustrierte Lieblingsprüche oder Zitate—ganz persönlich und individuell. Nicht nur Kalligraphen gestalten Meisterwerke. Mit den Grundlagen aus diesem Kurs können Sie bereits beeindruckende Letterings zeichnen und ausschmücken. Material wird gestellt. Maximal 12 TeilnehmerInnen

Leitung: Paul Ganzenmiller | Sa 16.03.19 | 13.30—16.30 Uhr | € 20,— | Anmeldung bis 08.03.19



Führungen

So 27.01.19 | 15.00 Uhr

Do 31.01.19 | 18.30 Uhr

So 17.02.19 | 15.00 Uhr

Do 07.03.19 | 18.30 Uhr

So 31.03.19 | 15.00 Uhr

Do 11.04.19 | 18.30 Uhr

So 28.04.19 | 15.00 Uhr

Private Sonderführungen
nach Vereinbarung*

*Anmeldung

und Auskunft unter
+49 (0)731 161-4307
oder per Mail über
vermittlung.museum
@ulm.de

① ② ④ Stammbuch des Johann Georg Krämer. © Museum Ulm, Foto: Oleg Kuchar, Ulm ③ Stammbuch des Johann Christoph Harsdörffer. © Haus der Stadtgeschichte—Stadtarchiv Ulm, Foto: Nadja Wollinsky ⑤ Stammbuch der Johanna Louise Mündler. © Haus der Stadtgeschichte—Stadtarchiv Ulm, Foto: Nadja Wollinsky
Folder: www.studiosued.de
Änderungen vorbehalten.